

	<p>Objekt: Aquarell: Karte der Gmünder Freipürsch (Pirschkarte)</p> <p>Museum: Museum im Prediger Schwäbisch Gmünd Johannisplatz 3 73525 Schwäbisch Gmünd 07171/603-4130 museum@schwaebisch-gmuend.de</p> <p>Sammlung: Julius Erhard'sche Altertümersammlung (JEA)</p> <p>Inventarnummer: JEA-3830</p>
--	--

Beschreibung

Blick von Norden nach Süden auf den Albtrauf. Im linken Viertel die Stadt Aalen, im rechten Drittel Schwäbisch Gmünd, darüber ein rote Kartusche mit weissem Einhorn. Zahlreiche Dörfer, Weiler und Burgen, Bäume, Zäune und Darstellungen von Menschen. Die Karte wird etwa vom linken Drittel ab von links nach rechts von der Rems durchschnitten. Die rote Linie bezeichnet die Grenze der Gmünder Pürsch. Schwarze Umrandung. Beschreibung in der linken Ecke oben ebenfalls mit einer schwarzen Umrandung mit der Jahreszahl 1572: Schrift: Gotische Kurrent (Kanzleigotisch, teilweise mit Anklängen an Fraktur).

Bemerkungen: Die Karte wurde 1962 von Fritz Weiss (Stuttgart) restauriert.

Grunddaten

Material/Technik: Wasserfarben auf Papier, auf Holz
aufgezogen

Maße: H 75,0 cm; B 216,0 cm; T 3,0 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1572
	wer	Riecker, Balthasar
	wo	Schwäbisch Gmünd

[Geographischer wann
Bezug]

wer
wo Schwäbisch Gmünd
[Geographischer wann
Bezug]
wer
wo Aalen

Schlagworte

- Albtrauf
- Grafik
- Landschaft
- Pirschkarte
- Wasserfarbenmalerei

Literatur

- zur Pirschkarte: Schwäbische Heimat 1961, Heft 4, S. 146; Kieß, Rudolf, Zur Frage der Freien Pürsch, in: Zeitschrift für württembergische Landesgeschichte 1963, Heft 1, S. 57 - 90; S. 67f. [Bibliothek (alt): Dze 03 22,1]; Ströhmfeld, Gustav, Handwerk, Gewerbe und Industrie zu Schwäbisch Gmünd während der Reichsstadtzeit, in: Gmünder Heimatblätter 1934, Heft 5, S. 87 - 92, S. 89 [Bibliothek (alt): Dbm Gmue 01 7/8]; Deibele, Albert, Zur Geschichte der Reichsstadt Gmünd: Die Freie Pirsch der Reichsstadt Gmünd, in: Gmünder Heimatblätter 1952, Heft 1, S. 1 - 4 [Bibliothek (alt): Dbm Gmue 01 12- 1.